

Thema: 90 Jahre Kinderfüße in besten Händen – Von der „Verkümmernungsmaschine“ zum Gesundheitsschuh

Beitrag: 2:38 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn man einen Schuhladen betritt, hat man heutzutage immer die Qual der Wahl – egal, ob im Frauen-, Männer- oder auch im Kinderschuhbereich. Es gibt unzählige Modelle, Farben, Formen und Größen. Eigentlich ist für jeden das Passende dabei. Vor 100 Jahren sah das aber etwas anders aus – Gesundheitsexperten sprachen damals von wahren „Verkümmernungsmaschinen“. Welche Entwicklungssprünge Kinderschuhe bis heute gemacht haben, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Vor gut 100 Jahren gab es für Kinder nur kleine Versionen der Erwachsenenschuhe. Einen Unterschied zwischen dem linken und rechten Fuß gab es nicht. Die Folgen waren natürlich verheerend. 1896 gründete dann Gustav Hoffmann in Kleve die erste Fabrik für Kinderschuhe und kaufte 1928 die heutige Kult-Marke für Kinderschuhe: „elefanten“

O-Ton 1 (Michèle Leyendecker, 7 Sek.): „Seitdem begleitet der rote Elefant die Marke im Prinzip auf ihrem Erfolgskurs, der sich auch immer nach der Fußgesundheit der Kinder ausgerichtet hat.“

Sprecher: So Schuhexpertin Michèle Leyendecker, die für die Marke „elefanten“ zuständig ist. 1959 wurden zum Beispiel erstmals tausende Kinderfüße vermessen, um neue Maßstabellen für alle Hersteller zu entwickeln.

O-Ton 2 (Michèle Leyendecker, 15 Sek.): „Damals entstand das erste Maßsystem, das hieß ‚aka64‘, und nach dem wurden rund vier Fünftel der deutschen Kinderschuhe hergestellt. 1974 kam es dann zu einem weiteren Quantensprung als das Maßsystem WMS eingeführt wurde.“

Sprecher: Damit wurde die Entwicklung von Kinderschuhen in verschiedene Weiten eingeleitet und die natürlichen Fußproportionen berücksichtigt. Die Vorgaben für das WMS-System werden ständig vom Deutschen Schuhinstitut überprüft.

O-Ton 3 (Michèle Leyendecker, 21 Sek.): „Es hat sich wirklich seit Jahrzehnten in der Praxis bewährt und trägt dazu bei, Schädigungen des Kinderfußes durch falsches Schuhwerk zu vermeiden. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt. Schuhe mit WMS-Siegel müssen strenge Kriterien in Sachen Schadstofffreiheit und Qualität erfüllen. Und dieses Maßsystem finden Sie zum Beispiel in jeder Deichmann- und Rolandfiliale.“

Sprecher: Auch in der jüngeren Vergangenheit, hat sich elefanten stets für die Fußgesundheit von Kindern engagiert – zum Beispiel wurden 2016, unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsexperte Prof. Dr. Grönemeyer, bundesweit 3.000 Paar Kinderfüße vermessen. Doch nicht nur die Passform, auch die Flexibilität der Schuhe ist wichtig.

O-Ton 4 (Michèle Leyendecker, 17 Sek.): „Da hat ‚elefanten‘ zum Beispiel eine patentierte Sohle eingeführt, die heißt ‚elefanten free‘ und eine Weiterentwicklung ‚elefanten free Diamond‘. Da ist die Sohle mit Aussparungen versehen und ist sehr flexibel und lässt sich in alle Richtungen verdrehen und macht somit das Abrollen des Fußes eben möglich.“



Sprecher: Und auch das Aussehen der Schuhe spielt natürlich eine Rolle. Pünktlich zum 90-jährigen Jubiläum eröffnet der neue Online-Shop von ‚elefanten‘ mit über 200 verschiedenen Modellen.

O-Ton 5 (Michèle Leyendecker, 18 Sek.): „Es gibt versandkostenfreie Lieferung, kostenlosen Rückversand und Hintergrundinformationen zum Thema Füßemessen und WMS. Und zum Mitfeiern wird es besondere Jubiläumsangebote geben sowie eine Verlosungsaktion, bei der die Kunden neun Kindergeburtstage mit dem roten Elefanten gewinnen können.“

Abmoderationsvorschlag: Von der „Verkümmernungsmaschine“ zum Gesundheitsschuh – kaum zu glauben, was Kinder und deren Füße vor 100 Jahren aushalten mussten. Den passenden Schuh für Ihre Kleinen und die verlässlichen Fußmessgeräte von WMS gibt es z.B. in allen Deichmann- und Rolandfilialen. Mehr Infos finden Sie im Internet unter elefanten.de.

Thema: 90 Jahre Kinderfüße in besten Händen – Von der „Verkümmernungsmaschine“ zum Gesundheitsschuh

Interview: 4:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wenn man einen Schuhladen betritt, hat man heutzutage immer die Qual der Wahl – egal, ob im Frauen-, Männer- oder auch im Kinderschuhbereich. Es gibt unzählige Modelle, Farben, Formen und Größen. Eigentlich ist für jeden das Passende dabei. Vor 100 Jahren sah das aber etwas anders aus – Gesundheitsexperten sprachen damals von wahren „Verkümmernungsmaschinen“. Welche Entwicklungssprünge Kinderschuhe bis heute gemacht haben, sagt uns jetzt Schuhexpertin Michèle Leyendecker, zuständig für die Kultmarke ‚elefanten‘, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Leyendecker, wie muss man sich Kinderschuhe um das Jahr 1900 vorstellen?

O-Ton 1 (Michèle Leyendecker, 31 Sek.): „Also es gab in dem Sinne keine wirklichen Kinderschuhe. Die Kinderschuhe waren damals verkleinerte Versionen von Erwachsenenschuhen. Es gab keine verschiedenen Leisten für den rechten und den linken Fuß. Man ist davon ausgegangen, dass sich der Kinderfuß den Schuh schon irgendwie passend machen werde. Die Folgen waren natürlich verheerend. Es gibt ein Zitat vom Gesundheitsexperten Pfarrer Sebastian Kneipp, der dazu gesagt hat, Kinderschuhe seien wahre ‚Verkümmernungsmaschinen‘. Und das hat sich erst geändert 1896, als Gustav Hoffmann in Kleve eine eigene Fabrik für Kinderschuhe gegründet hat.“

2. Und wie entstand dann die Marke ‚elefanten‘?

O-Ton 2 (Michèle Leyendecker, 47 Sek.): „1928 hat Gustav Hoffmann die Marke ‚elefanten‘ von einem Schuhgroßhändler gekauft und hat sie beim Reichspatentamt in Berlin eintragen lassen. Seitdem begleitet der rote Elefant die Marke im Prinzip auf ihrem Erfolgskurs, der sich auch immer nach der Fußgesundheit der Kinder ausgerichtet hat. 1959 wurden zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Orthopäden erstmals tausende Kinderfüße systematisch vermessen, um neue Maßtabellen zu entwickeln und um die Passform einfach zu verbessern. Diese Tabellen wurden später veröffentlicht, um sie allen Herstellern zugänglich zu machen. Damals entstand



das erste Maßsystem, das hieß ‚aka64‘, und nach dem wurden rund vier Fünftel der deutschen Kinderschuhe hergestellt. 1974 kam es dann zu einem weiteren Quantensprung, muss man sagen, als das Maßsystem WMS eingeführt wurde.“

3. Was genau ist WMS?

O-Ton 3 (Michèle Leyendecker, 36 Sek.): „Das WMS-System hat die Entwicklung von Kinderschuhen in verschiedenen Breiten eingeleitet, also weit, mittel und schmal. Das WMS-System, dessen Vorgaben vom Deutschen Schuhinstitut ständig überprüft werden, stellt eben sicher, dass bei der Serienproduktion die natürlichen Fußproportionen berücksichtigt werden. Es hat sich wirklich seit Jahrzehnten in der Praxis bewährt und trägt dazu bei, Schädigungen des Kinderfußes durch falsches Schuhwerk zu vermeiden. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt. Schuhe mit WMS-Siegel müssen strenge Kriterien in Sachen Schadstofffreiheit und Qualität erfüllen. Und dieses Maßsystem finden Sie zum Beispiel in jeder Deichmann- und Rolandfilliale.“

4. Und was gab es in näherer Vergangenheit für Meilensteine?

O-Ton 4 (Michèle Leyendecker, 23 Sek.): „Also in der jüngeren Vergangenheit hat das Unternehmen als Stifter die ‚elefanten-Kindergesundheitsstudie‘ und das daraus entstandene Unterrichtsmaterial für Grundschulen ermöglicht, das war 2011/2012. 2016 wurden dann in einer bundesweiten Fußmessaktion 3.000 Paar Kinderfüße vermessen – beides fand statt unter der Schirmherrschaft von Gesundheitsexperte Prof. Dr. Grönemeyer.“

5. Worauf sollte man denn heutzutage achten bei Kinderschuhen?

O-Ton 5 (Michèle Leyendecker, 34 Sek.): „Flexibilität ist ganz wichtig, im Prinzip das Gegenteil zu den Schuhen von früher. Man muss darauf achten, dass der Kinderfuß möglichst wenig eingeengt wird, dass er sich eben optimal entwickeln kann. Da hat ‚elefanten‘ zum Beispiel eine patentierte Sohle eingeführt, die heißt ‚elefanten free‘ und eine Weiterentwicklung ‚elefanten free Diamond‘. Da ist die Sohle mit Aussparungen versehen und ist sehr flexibel und lässt sich in alle Richtungen verdrehen und macht somit das Abrollen des Fußes eben möglich. Und natürlich ist immer noch wichtig, dass die Größe stimmt. Also man muss regelmäßig alle drei Monate messen. Das ist einfach nach wie vor die Basis, um einen passenden Kinderschuh zu finden.“

6. Welche besonderen Aktionen haben Sie sich denn fürs 90-jährige Jubiläum einfallen lassen?

O-Ton 6 (Michèle Leyendecker, 38 Sek.): „Also pünktlich zum Jubiläum ist der Online-Shop der Marke ‚elefanten‘ an den Start gegangen. Unter www.elefanten.de kann man sich unter rund 200 verschiedenen Modellen was Passendes aussuchen. Da gibt es vom niedlichen Lauflerner mit extrem flexibler Sohle, über bequeme Sandalen, strapazierfähige Hausschuhe, Gummistiefel von Größe 18 bis 37 im Prinzip für jeden Geschmack etwas. Es gibt versandkostenfreie Lieferung, kostenlosen Rückversand und Hintergrundinformationen zum Thema Füßemessen und WMS. Und zum Mitfeiern wird es besondere Jubiläumsangebote geben sowie eine Verlosungsaktion, bei der die Kunden neun Kindergeburtstage mit dem roten Elefanten gewinnen können.“

Schuhexpertin Michèle Leyendecker zum Thema 90 Jahre ‚elefanten‘. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Dankeschön!“

Abmoderationsvorschlag: Von der „Verkümmernungsmaschine“ zum Gesundheitsschuh – kaum zu glauben, was Kinder und deren Füße vor 100 Jahren aushalten mussten. Den passenden



Schuh für Ihre Kleinen und die verlässlichen Fußmessgeräte von WMS gibt es z.B. in allen Deichmann- und Rolandfilialen. Mehr Infos finden Sie im Internet unter elefanten.de.

Thema: 90 Jahre Kinderfüße in besten Händen – Von der „Verkümmerungsmaschine“ zum Gesundheitsschuh

Umfrage: 0:28 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Sneaker, Laufschuhe oder Gummistiefel – Kinderschuhe gibt es mittlerweile wirklich in allen Formen, Farben und Größen. Beim Kauf der Schuhe sollte man bei der Riesenauswahl schon mal ein bisschen Zeit einplanen. Vor gut 100 Jahren ging das natürlich ein bisschen schneller, denn die Auswahl war nicht groß. Aber wie sahen Kinderschuhe vor gut 100 Jahren eigentlich aus?

Frau: „Schweres Leder, was gut zu reinigen war. Denn die Straßen waren ja zum größten Teil gar nicht befestigt. Die mussten ja jeden Abend geputzt werden – die Schuhe.“

Mann: „Aus Leder. Als Sandale.“

Frau: „Ja, wie ein Klotz und es gab, glaube ich, nicht „Rechts und Links“, sondern nur eine Richtung.“

Mann: „Leicht rundlich. Oval. Aus Holz, mit einem Lederriemen drüber, würde ich sagen.“

Frau: „Nicht passend vor 100 Jahren, nicht passend. Mal zu groß, mal zu klein. Im Winter ganz furchtbar: kalte Füße und ganz schrecklich.“

Abmoderationsvorschlag: Wie Kinderschuhe vor 100 Jahren wirklich ausgesehen haben, welche Quantensprünge es bei der Entwicklung gab und welche wichtigen Aktionen zu den heutigen Schuhen geführt haben, klären wir in ein paar Minuten. Dann sprechen wir mit einer Kinderschuhexpertin der Marke elefanten.

